

Griechenland - Ägäis Frühjahr 2019

Crew: Hajo Motzkus, Michael Henze, Skipper: Matthias Haller



JOSIFINA, eine Triton 48, von Dromor Yachts



Thessaloniki --- 26. April bis 04. Mai 2019 --- Porto Koufos

Unser Plan: Ansegeln in Griechenland und noch dazu zum Griechisch-Orthodoxen Osterfest.

Da dieses Jahr Ostern sehr spät lag, zog es uns wieder nach Griechenland... wo nette Leute, super Landschaft und tolles Essen schon auf uns warteten... Wir freuten uns schon auf erlebnisvolle Tage, die es auch werden sollten.

Der Wetterbericht sagte auch wieder ein stabiles Hoch voraus, jedoch nicht ganz so warm wie im Vorjahr, das Schwerwetterzeug konnte also zu Hause gelassen werden.

Donnerstag, 25. April. 2019

Flug: Berlin - Thessaloniki

...mit dem Flieger von Berlin-Schönefeld nach Thessaloniki in Mazedonien, wo Maik, unser Freund, von dem wir immer chartern, schon auf uns am Flughafen wartete um uns zur Triton 48 zu bringen.

Diesmal übernahmen wir unsere alte Dame Josifina schon in Thessaloniki, denn sie hatte im dortigen Segelclub einen neuen Unterwasseranstrich bekommen und wurde auch sonst noch etwas überholt.

Auf dem Weg dorthin haben wir noch ordentlich eingekauft, damit keine kulinarischen Wünsche an Bord offen blieben.



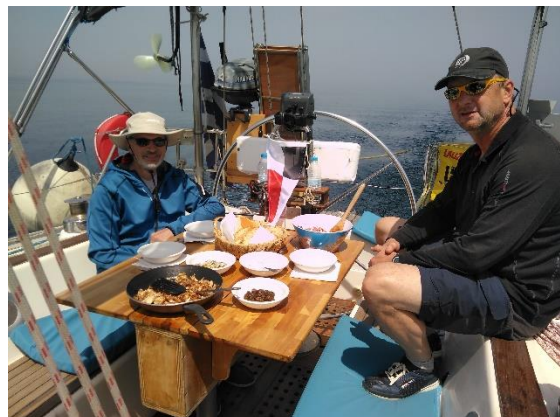
Micha, Ha-Jo und Maik beim „bunkern“



Boot klar, Mannschaft landfein, kann losgehen



Nicht nur Ha-Jo freute sich über Gyros satt!!!



Es war einfach nicht zu schaffen und so konnten wir noch etwas für den nächsten Tag mitnehmen.

Freitag, 26. April. 2019

Thessaloniki nach Platamonas – 45 sm

Punkt 6:00 war wecken, Frühstück, Boot klarmachen und neue Genua drauf ziehen. Um 8:20 Uhr konnten wir endlich Richtung Platamonas ablegen, immerhin ca. 45 sm. In der großen Buch von Thessaoniki war so früh am Morgen noch kein Wind und so mussten wir uns ca. 3 Stunden von unserer Maschine ziehen lassen. Ab 11:10 zog uns dann unser schöner Gennaker. Später drehte der Wind und wurde stärker und so konnten wir endlich hoch am Wind bei herrlichstem Wetter super segeln.



Segelclub in Thessalonik ... alles zum Ablegen klar ... nur der Skipper fehlt noch !!!



Wir und der Wind ließen es sehr ruhig angehen.



Um 17:20 Uhr waren wir fest in Platamonas und wunderten uns, dass wir das einzige Boot waren, dass heute hier angelegt hatte, obwohl doch das griechische Osterfest vor der Tür stand.

Ha-Jo war ja zum ersten Mal hier in Griechenland und so gaben wir uns alle Mühe ihn in die kulinarischen Hochgenüsse ein zu führen. ...Ortsbesichtigung und Taverne waren angesagt...

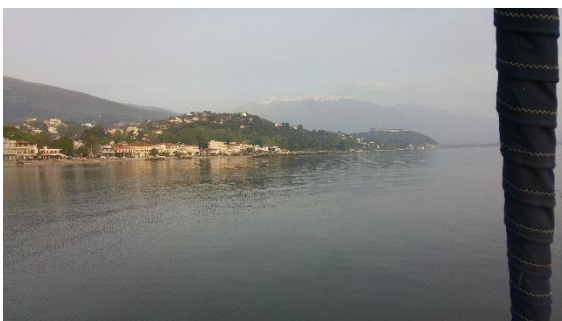


Samstag, 27. April. 2019

Platamonas nach Skopelos – 78 sm

Hier in Platamonas lagen wir in einem komfortablen Hafen, der auch über Toiletten und Duschen verfügte, die an eine Taverne angeschlossen waren, die wir dann auch um 6 Uhr früh nutzten. Zurück vom Duschen wunderten wir uns schon, warum unser Boot so schief stand.

Erklärung: Über Nacht war das Wasser um ca. 30 cm gefallen und so saßen wir mit unseren über 2 m Tiefgang mit unserem Kiel auf. Der Skipper hatte die Idee das immerhin 12 Tonnen schwere Schiff mit dem Spi-Fall von Land zu kränken. Es funktionierte sofort und mit etwas Maschine vor- und zurück ruckelte es sich wieder frei und es konnte los gehen. Heute wollten wir bis nach Skopelos, die Hauptinsel der Sporaden, immerhin ca. 75 sm. Um 7:10 legten wir in der Morgendämmerung ab und hatten noch Frühnebel auf dem Wasser.



Frühstück gab es an Bord, wir hatten ja viel Zeit, denn 75 sm wollten erst einmal zurück gelegt werden. Es war schon ein tolles Naturerlebnis. Vor uns das glatte Wasser mit aufsteigendem Nebel, über uns die aufgehende Sonne und oben auf den immerhin über 1500 m hohen Bergen sah man noch den Schnee liegen.



... alle wartet gespannt auf das Frühstück



.... Rühreier mit Speck, und vieles mehr...



Trotz aller Bemühungen war an segeln leider nicht zu denken und so legten wir nach fast 11 Stunden Fahrt im Hafen von Skopelos an und genossen unseren Sunndauner...



Und wieder ging es in die Taverne, wo wir wieder verwöhnt wurden. Zu unserer Überraschung ging recht plötzlich ein kurzer Starkregen mit heftigen Böen nieder und wir waren froh nicht mehr auf See zu sein. Später stellte dann der Skipper an Bord fest, dass er leider seine Decksluke nicht zu gemacht hatte und so sein Bett nass war. Zum Glück verfügt die Triton 48 über 4 Doppelkabinen und da wir nur zu dritt unterwegs waren, konnte er in einer anderen Kabine schlafen.

Sonntag, 28. April. 2019

Skopelos nach Skiatos – 24 sm



Das Tagesziel heute war im Vergleich zum Vortag sehr nah. Das Aufstehen wurde auf 7 Uhr verlegt und für einen ausgedehnten Spaziergang durch die wunderschöne Altstadt mit abschließendem Cafe Besuch nahmen wir uns auch noch Zeit.



.... Skopelos

Monument am Hafen





... und liebe Grüße an den PYC durften nicht fehlen

So, jetzt konnten wir „endlich“ ablegen, das „Schöne“ wurde schon langweilig.....

Mit etwas Wind in den Segeln umrundeten wir die Nordwestspitze von Skopelos und nahmen unter Gennaker Fahrt Richtung Skiatos auf, wo wir dann gegen 18:40 fest waren.



Mesechen (kleine Zwischenmahlzeit) ... unter Gennaker macht es doch gleich viel mehr Spaß ...

Die Insel Skiatos gehört zur Inselgruppe der Sporaden und hat sogar einen Flughafen. Zur Altstadt hin sind mehrere Buchten wo man an der Kaimauer mit dem Heck anlegen kann. Viele Tagescharterboote liegen hier. Wenn alles belegt ist, legt man an einem Schwimmsteg an.

Und da gab es für uns eine Überraschung, der letzte Herbststurm hatte wohl die Schwimmteile auseinandergerissen, sodass sie nur provisorisch mit Tauenden wieder verbunden waren. Wir versuchten unser Glück dennoch und es war OK. Nur der Landgang war dann leider nicht so einfach und auch nichts für schwache Nerven.



... fest in Skiatos



... alles nicht so einfach ...

Nach ausgiebigem Rundgang durch die verwundenen Gassen kehrten wir in eine kleine Taverne am Hafen ein und ließen den Tag ausklingen.



Montag, 29. April. 2019

Skiatos nach Neo Klima – 34 sm

Am nächsten Morgen ging es wieder früh los....zum Bäcker und danach nochmal durch die Straßen von Skiatos und ab ins Cafe....



.... Die Eroberer....



... etwas zu cool...

Revierfahrt war angesagt, da der kleine Hafen Neo Klima an der Westseite von Skopelos nur ca. 10 sm Luflinie entfernt war, entschlossen wir uns heute einfach bis zum Festland zu segeln, so wie der Wind es eben zu lässt. Geplant war, mit Anlieger „rüber“ und mit Gennaker zurück. Nur es kommt eben anders und immer anders als man denkt.

Anlieger bei 3-4 Bft. rüber passte, dann war der Wind für ca. 2 Stunden völlig weg und kam dann aus 180 Grad mit 4-5 Bft. also komplett aus der anderen Richtung, sodass es wieder einen Anleger zurück gab. Also was wollten wir mehr, Sonne, Wind und blauer Himmel satt.



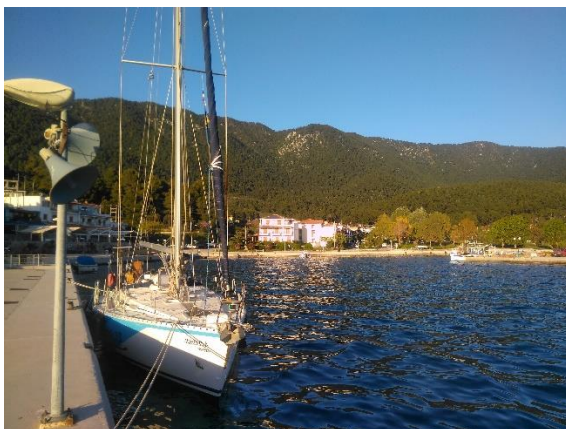
.... Besser geht nicht....



....und unser „Auszubildende“ freute sich auch.....



Die Wind Pause nutzten wir für unser Mesechen und ein paar „Fix“ Bier und.....



Gegen 17:30 Uhr, kurz vor Sonnenuntergang machten wir in dem noch verlassen kleinen Hafen fest. Wir kannten ihn schon, da wir schon vor zwei Jahren einmal da waren. Die Zeit für einen Gruß nach Hause hatten wir dann auch noch, bevor die Abendstimmung einbrach.

Nach der „Ortsbesichtigung“ kehrten wir in eine kleine Hafentaverne ein, wo wieder getafelt wurde.



..... wieder einmal alleine



eine tolle Abendstimmung



Dienstag, 30. April. 2019

Neo Klima nach SteniVala auf Alonisos – 29 sm



...es wurde schon fast langweilig...



....wieder blauer Himmel, Sonne und leichter Wind....

Auf der Insel merkte man überall, die Natur, Tiere und Menschen waren schon auf Frühling / Sommer eingestellt. Nach gemütlichem Rundgang kehrten wir noch in eine sehr schöne Bäckerei ein, tranken unseren obligatorischen Kaffee und legten Richtung SteniVala, einem Inseiderhäfchen auf der Nachbarinsel Alonisos ab. Wer den Film Mama Mia kennt, kennt auch Alonisos, denn dieser wurde dort gedreht.



... unsere Taverne mit liebevoll gestaltetem Vorgarten...



...leichter Westwind mit 2-4 Bft. und super Fernsicht auf schneebedeckte Gipfel ...



Nach kurzweiligen knapp 8 Stunden segeln, legten wir im „Paradies“ an. Costa mit seiner Frau, die einen kleinen Supermarkt mit Kaffee direkt an der Hafenmole betreiben begrüßte uns herzlich. Bei ihm konnten wir auch mal wieder an Land warm Duschen.



Ein anderer Segler lag noch neben uns und zwar dort, wo wir hätten mit dem Heck anlegen können. So mussten wir not gedrungen mit dem Bug anlegen, was das Problem: wie von Bord kommen auftat. Eine griechische Lösung musste her. Ein alter Kühlschrank, der wohl keinen Besitzer mehr hatte, wurde zum Tritt umfunktioniert. Problem gelöst.



Der Wetterbericht hatte für die Nacht stärkeren Wind angesagt und so sicherten wir unser Boot noch zusätzlich. Leider hielt unser Heckanker in dem schlechten Ankergrund nicht sehr gut und so war eine nächtliche zusätzliche Aktion um 2:30 angesagt. Dann war aber alles gut.

Mittwoch, 01. Mai. 2019

SteniVala auf Alonisos nach Skioni – 54 sm

Schon beim Aufstehen merkte man, heute ist schon etwas mehr Wind. In der Abdeckung, zwischen den Insel, hob und senkte der Schwell unsere Josefina. Nach ca. 45 min Motorfahrt gegen an war Segelaction bei guten 4-5 Bft. in Böen auch gerne Mal 6-7 Bft. und einer ordentlichen und bis zu 2 Meter hohen Welle angesagt. Leicht eingerefft und teilweise von einer Delphinschule umringt, ging es zügig nach Skioni, einem Fischerhafen auf den westlichsten der drei „Finger“.



.... SteniVala am Morgen....



... ablegen um 7:50 Uhr ...



... in den fast 10 Stunden segeln war an Bord viel zu tun....



...Rudergänger...viel Zeit zum Genießen & Entspannen....Bootsmann für Kombüse und Navigation



....der Wind nahm zum Nachmittag langsam ab, hielt jedoch bis nach Skioni, wo wir schließlich um 17:30 Uhr fest waren. Nach Klarschiffmachen gab es wie immer einen Anleger, dann Landfein machen und nach kurzem Bummel durch den kleinen Fischerort ab in die Taverne...



Donnerstag, 02. Mai. 2019

Skioni nach Nikiti – 41 sm

...6:00 aufstehen, Bäcker, ausgiebiges Frühstück und dann wieder Landgang durch Straßen und Gässchen, bis wir wieder ein schönes Cafe gefunden hatten für unseren morgendlichen Kaffee...



..... Grüße nach Hause durften natürlich nicht fehlen



... bei 3 – 4 Bft. aus West...Wellenberge hoch und runter...Wind weniger... doch Dünung erheblich.



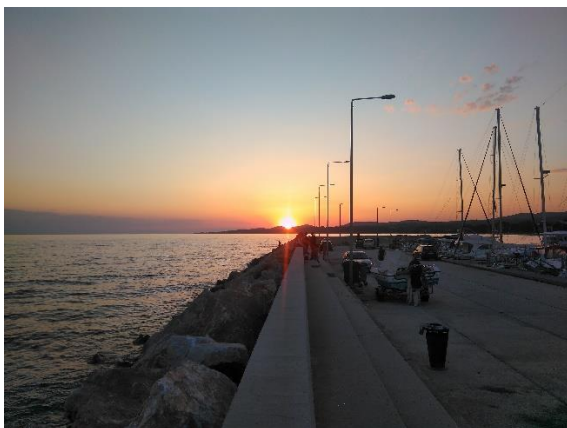


Hajo dachte, erst die Arbeit, dann ein, zwei kleine Uso und dann Mittagsschlaf, eben griechisch halt

... auch heute schief der Wind zum späten Nachmittag wieder ein. Kurz vor Nikiti sahen wir eine Rauchsäule über einem Pinien Wald. Feuer am Berg, brummen in der Luft und schon kamen zwei Löschflugzeuge die vor uns gekonnt auftankten und recht schnell den Waldbrand löschten.



Nikiti ist ein schöner Badeort, der sich in den letzten Jahren sehr heraus gemacht hat und mit karibischen Flare punkten kann. Mit schönem Hafen und Strandpromenade ein Fleck zum verweilen und genießen, was wir auch ausgiebig taten.



... Hafenmole ...



... Strandpromenade ...



.... „alte Männer“ und das Meer ...



... junggebliebene voller Erwartung ...

Freitag, 03. Mai. 2019

Nikiti nach Porto Koufos – 39 sm

... unser vorletzter Tag führte uns an der Schildkröten Insel vorbei zur Heimatbasis von Greeksailing. Bei leichtem Wind wollten wir noch einmal unseren schönen Gennaker lüften und unserem „Praktikanten“ die Möglichkeit zum Üben geben. Das tat er dann auch und bei guten 20 Knoten Wind schaffte er es, unsere 16 mm starke, jedoch etwas ältere Vorschot beim Dichtholen der Genua zu zerreißen. Wir fanden, nicht schlecht für den Anfang....



... wie in der Karibik ...



... eigentlich wollten wir nicht mehr zurück



... noch einmal Gennaker segeln



.... Die „Schildkröten Insel „ ...

... um 19:10 machten wir in Koufos fest, wo uns schon Maik mit seiner Frau Joshi und Walter erwarteten. ... Anleger trinken... usw... und dann in die Taverne und ...



.... Boot klar machen ...



... Tavernen, 50 m vom Boot, Porto Koufos ...



... letzter Abend, Josifina liegt wieder unbeschadet im Heimathafen und wir feiern mit unseren Freunden und genießen nochmal griechische Köstlichkeiten



Samstag, 04. Mai. 2019

***Reviersegeln bei Porto Koufos – 11 sm
Taxi nach Thessaloniki und Rückflug nach Berlin***

... nach Ausschlafen und gutem Frühstück fuhren wir noch einmal mit Maik und Walter raus um einfach nur zu segeln, denn unser Flieger zurück nach Berlin ging erst um 21:30 von Thessaloniki.

Hajo, Micha und Matthias hatten 10 ereignisreiche Tage, in denen wir sehr viel Schönes erleben durften.



| Tabellarische Übersicht der Hafentage und Strecken | | | | | | |
|--|--------|--|--------------|------------|----------------|-------------|
| Tag | Datum | Hafen / Ankerplatz / Position auf See (Nachts) | Zeit/Std | Strecke/sm | davon gesegelt | Fahrt /Ø kn |
| | | | | | | Ø kn |
| 1 | 25.04. | Berlin Flug nach Thessaloniki | | | | |
| 2 | 26.04. | Thessaloniki nach Platamonas | 9,00 | 45 | 23 | 5,0 |
| 3 | 27.04. | Platamonas nach Skopelos | 11,50 | 78 | 0 | 6,8 |
| 4 | 28.04. | Skopelos nach Skiotos | 8,00 | 24 | 16 | 3,0 |
| 5 | 29.04. | Skiotos nach Neo Klima auf Skopelos | 7,50 | 34 | 31 | 4,5 |
| 6 | 30.04. | Neo Klima nach SteniVala auf Alonisos | 7,50 | 29 | 26 | 3,9 |
| 7 | 01.05. | SteniVala nach Skioni | 9,50 | 54 | 49 | 5,7 |
| 8 | 02.05. | Skioni nach Nikiti | 7,50 | 41 | 31 | 5,5 |
| 9 | 03.05. | Nikiti nach Porto Koufos | 10,00 | 39 | 33 | 3,9 |
| 10 | 04.05. | Porto Koufos nach Porto Koufos | 3,00 | 11 | 8 | 3,7 |
| | | Abends Flug Thessaloniki nach Berlin | | | | |
| | | Summe: | 73,50 | 355 | 217 | 4,8 |

